

PINNEBERG

SPD Quickborn: Klare Position zu Riesenmasten

Den Vorwurf, politisch tatenlos zu sein, wie ihn die Bürgerinitiative "Quickborn gegen Riesenmasten" den Oppositionsparteien vorgeworfen hat, will SPD-Fraktionschef Jens-Olaf Nuckel nicht auf sich sitzen lassen.

QUICKBORN. Die Quickborner SPD habe sich von Anfang an klar positioniert zu dem Ausbau der Hochspannungsleitungen, betont Nuckel. "Wir sagen Ja zu neuen Durchleitungen, fordern aber ausreichend Abstand zu den Wohnhäusern oder Erdkabel", fasst er die Position der Sozialdemokraten zusammen. "Wir lehnen die jetzige Planung ab, da sie gefährlich ist und heute nicht wieder genehmigungsfähig wäre." Außerdem unterstütze die SPD Bürgermeister Thomas Köppl in der Haltung, notfalls gegen das Projekt klagen zu wollen. Den Bau von Wintrack-Masten hält Nuckel nur für eine Scheinlösung, weil weder ein vermindertes Strahlungsrisiko noch Baugenehmigungsaussicht erkennbar sind." Dies habe die SPD immer deutlich kommuniziert. Aber offenbar erwarte die BI "Aktionismus", wie ihn die CDU betreibe, die täglich wechselnde Vorschläge unterbreite.(bf)